

Verzicht auf Verbeamtung auf Lebenszeit

Beitrag von „Mia“ vom 6. März 2010 12:30

Ja, an ein Sabbatjahr habe ich auch sofort gedacht. Diesen Luxus kann man sich ja wirklich nur als Beamter gönnen.

Und dann gibt es ja auch noch die Möglichkeit sich beurlauben zu lassen. Ich habe mich damit noch nicht näher auseinander gesetzt und weiß nicht, wie schwierig es ist, so etwas durchzukriegen, aber eine Kollegin von mir ist nun schon seit 5 Jahren in England. Was sie dort genau macht, was ich allerdings nicht - kann sein, dass ihr Mann Alleinverdiener ist, weil er beruflich dorthin gehen musste. Aber jedenfalls ist sie verbeamtet und müsste nach ihrer Rückkehr hier in Deutschland ja sofort wieder eine Stelle kriegen.

Ich denke schon, dass man auch als Beamter Möglichkeiten hat, mal aus dem Hamsterrädchen auszusteigen. Da müsste man sich halt mal kundig machen.

Aber ist natürlich auch klar, dass man dann finanzielle Einbußen hat. Wobei das in den meisten anderen Berufen nicht viel anders ist, wenn es einem um Selbstverwirklichung geht.

Und die Berufe, die Mobilität erfordern, haben ja meist den Nachteil, dass eben genau diese Mobilität den allermeisten Menschen nach ein paar Jahren auch wieder auf den Wecker geht.



Um zur Ausgangsfrage noch was zu sagen: Keine Ahnung, was ist, wenn man eine Verbeamtung auf Lebenszeit ausschlägt oder sie nicht sofort annehmen möchte. Ich würde nicht empfehlen es zu machen - die Vorteile überwiegen in meinen Augen deutlich.

LG

Mia